

Wesentlich klarer hinsichtlich der Herkunft liegen die Verhältnisse bei den Ostlandfahrern in Reval. Dieses, gelegen an finnischen Meerbusen war der Hauptmarktplatz für den Verkehr der Hansestädte an der Ostsee besonders nach Nowgorod zu, dem Hauptmarkt Russlands. Ueber die Handelsbeziehungen zwischen Lübeck und Reval erzählen viele Urkunden in den Hansa-Regesten und Hansa-Urkunden. Z. B. mussten alle Produkte der Bergisch-Märkischen wie der Niederrheinischen Industrie, die für den Osten bestimmt waren, über Lübeck mit Schiffen zum Ziele gebracht werden, und deshalb hatten sich in Königsberg, Riga und bis nach Reval westdeutsche Handelsniederlassungen schon sehr frühzeitig gebildet, denen dann nach dem allgem. Kolonialen Grundsatz die Flagge, in diesem Falle die des Deutsch-Ritter-Ordens folgte.\*)

Im Text zu Niebachers Tappanbuch 1885 Abt. III, II, Heft 14 S. 35. werden genannt :

1511 und 1524 Johann Eckholt als Rathsherr zu Reval (vielleicht ein Nachkomme von Hans Eckholt, Kaufmann aus Köln). Er testierte 1525. Wo er herkam, verrät der Dialekt seines Hanses, der sich im Baltischen auffällig gut gehalten hat.

In Schiffer, Hansaregesse, Bd. V S. 450-452 werden Zeugnisse über den Lübischen Verkehr nach dem Osten im 1507 mitgeteilt. Z. B. :

zu 4.... Schreiben des Raths zu Reval, "dass die Kaufleute und Bürger zu Reval Johan Gräter, Albert Vegesack, Johann Eckholt, Mitglieder des Raths" und 24 andere benannte Bürger, "die Rathsherrn auf ihren Eid zugesagt, die übrigen beschworen haben, dass sie den jüngst von Lübeck gekommenen Schiffer Karsten Rodde wieder nach Lübeck verfrachtet haben mit Waren, die allein nach Lübeck und Reval und in die Hanse gehören und nicht nach Schweden".

Sept. 25. 1507

zu 5.... genau so, August 16. 1507, beschwört Schiffer Thomas Regeste

\*) Vergl. Griesberg u. Thoking: Beziehungen Westfalens z. d. Ostseeländern (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumskunde, Bd. 30, S. 263-304.)